

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 10.08.2017	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:00 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Herr Robert Bauer
Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Ferhat Özel
Herr Johann Oppermann
Frau Waltraut Otten
Herr Dominic Platen
Herr Norbert Schepers
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Ingo Tebje

Vom Jugendbeirat:

Herr Franjo Gießel
Frau Anna Ikonik
Frau Alina Poetter
Herr Lukas-Fabian Zange

Referent*innen:

Herr Christoph Lankowsky und Herr Frank Rauch (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, SUBV)
Frau Heike Schilling (Quartiersmanagement Hemelingen)

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2017 und Rückmeldungen TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten TOP 3: Bahnlärm TOP 4: Bericht aus der AG Wahlbeteiligung TOP 5: Beiratsverschiedenes u. a. Globalmittelvergabe

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden und lässt über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 1 Genehmigung der Niederschriften 15.06.2017 und Rückmeldungen

Herr Hermening teilt mit, dass auf Seite 4 unter TOP 2 „Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten“ die Örtlichkeit nicht richtig wiedergegeben wurde. Das Wort „Eitzestraße“ wird durch das Wort „Hilsweg“ ersetzt.

Da es keine weiteren Änderungswünsche gibt, wird die Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2017 mit dieser Änderung genehmigt.

Rückmeldungen auf Beschlüsse des Beirates

Herr Hermening gibt folgende behördliche Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse bekannt:

Beschluss des Beirates vom 15.06.2017 „Fehlende Kitaplätze und Ausbau von Kita-Standorten“

Von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wurde mitgeteilt, dass,

eine Verantwortung für alle Kinder besteht, diejenigen, die einen Betreuungsplatz haben und auch diejenigen, die einen Platz benötigen. Dieser Verantwortung muss Rechnung getragen werden und sie bedarf einer sensiblen Abwägung.

Es ist noch nicht abschließend geklärt, ob Gruppenvergrößerungen in den jeweiligen Quartieren und an welchen Standorten notwendig werden.

Es kann jedoch ausgeschlossen werden, dass kleine Gruppen (mit beispielsweise 16 oder 17 Kindern) „aufgefüllt“ werden. Auch kann es weitere Konstellationen geben, die im Einzelnen mit den Trägern zu besprechen sind und dazu führen, Gruppen nicht zu vergrößern.

Bei Aufnahme zusätzlicher Kinder werden entsprechende Personalressourcen und Sachkosten gewährt. Darüber hinaus sollen strukturelle Verbesserungen für Einrichtungen in sozial benachteiligten Quartieren und einer hohen Quote von Kindern mit Sprachförderbedarf geschaffen werden. Über eine Erhöhung der Personalkapazität im Gruppendienst hinaus werden Entlastungen geschaffen – z.B. indem die Elternarbeit durch zusätzliche Kräfte in der Einrichtung wirksam unterstützt wird. Für je vier Kita-Gruppen kann eine halbe Sozialpädagogen-Stelle plus einer Sachkostenausstattung von 10 TSD € beantragt werden. Es werden auch Einrichtungen in Hemelingen profitieren können. Das Programm sieht einen jährlichen Förderrahmen von 2,3 Mio € vor. Für die Aufnahme zusätzlicher Kinder mit dem Ziel der vorübergehenden Kapazitätserweiterung gelten enge Grenzen, insbesondere ist diese Maßnahme auf drei Jahre befristet.

Ziel der Senatorin für Kinder und Bildung ist es im Stadtteil Hemelingen schnellstmöglich weitere Plätze in der Kindertagesbetreuung zu schaffen, um bestehende und künftige Bedarfe zu decken. Vor diesem Hintergrund soll das Grundstück Schlegelstraße (Auguste-Bosse-Straße) verkauft werden, um die Bebauung durch einen privaten Bauherrn zu ermöglichen. Aktuell läuft das dem Verkauf vorgeschaltete Interessenbekundungsverfahren zur Trägergewinnung. Anhand eines Kriterienkatalogs wird entschieden, welches Angebot der Träger bestmöglich die bestehenden Angebote ergänzt. Anschließend erfolgt eine Empfehlung für einen Käufer, mit dem das ausgewählte Angebot zu realisieren ist. Darüber hinaus gibt es ein Interessenbekundungsverfahren für weitere Ausbauoptionen, dass sich an Träger richtet, die bereit und in der Lage sind, zusammen mit Investoren eine Kindertageseinrichtung auf privaten Grundstücken zu errichten. In diesem Verfahren wurden bereits vorliegende Interessenbekundungen berücksichtigt. Einige Interessenbekundungen bedürfen noch weiterer Konkretisierungen. Im Unterausschuss Frühkindliche Bildung der Deputation für Kinder und Bildung, am 8. August 2017, wurde über den aktuellen Stand berichtet inkl. Empfehlungen einiger prioritär umzusetzenden Projekte. In diesem Verfahren wurden Sie als Beirat am 4. August gebeten, eine Stellungnahme abzugeben.

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung für den Stadtteil Hemelingen stellt sich momentan wie folgt dar:

Im Laufe des KGJ 2016/17 wurden drei neue Gruppen geschaffen. Eine davon, in Räumen der Grundschule an der Brinkmannstraße, ist befristet bis 2019/20. Im Laufe des KGJ 2017/18 sind weitere 10 Gruppen geplant. 8 davon, im Rahmen des Sofortprogramm Mobilbau, bilden den Vorlauf für bis 2020 umzusetzenden Projekte. Im KGJ 2018/19 sind 10 neue Gruppen geplant. 6 davon auf der öffentlichen Fläche an der Auguste-Bosse-Straße und 4 weitere ebenfalls im Ortsteil Hemelingen. Im KGJ 2019/20 werden zusätzlich insgesamt 7 Gruppen geplant: als Erweiterung des Kinderund Familienzentrums Arbergen, als Erweiterung des Angebots des Elternvereins an der Malerstraße sowie im Ortsteil Sebaldsbrück.

Um die Zielversorgungsquoten für Hemelingen bis 2020 zu erfüllen, sind zum jetzigen Zeitpunkt für 16 Gruppen dauerhafte bauliche Kapazitäten zu schaffen – besonders im Ortsteil Hemelingen mit 10 Gruppen und im Ortsteil Sebaldsbrück mit 6 Gruppen.

Für den Ortsteil Sebaldsbrück liegen keine prüffähigen Interessensbekundungen vor. Öffentliche Flächen werden derzeit noch geprüft.

Für den Ortsteil Hemelingen liegen für den Standort an der Auguste-Bosse-Straße drei Interessensbekundungen vor. Hier wird die Empfehlung zur Trägerentscheidung in einer gesonderten Vorlage für den Unterausschuss Frühkindliche Bildung der Deputation für Kinder und Bildung aufbereitet. Für den zweiten Standort im Ortsteil Hemelingen liegt eine prüffähige Interessensbekundung vor. Der Unterausschuss Frühkindliche Bildung ist der Empfehlung zur Umsetzung einer 4-gruppigen Kita an der Diedrich-Wilken-Straße in Kooperation mit dem DRK gefolgt. Am 6.9.2017 wird die Deputation für Kinder und Bildung darüber abstimmen.

Ob weitere Standorte nötig sind, wird auf der Grundlage der neuen Bevölkerungsprognosen auf Stadtteilebene überprüft werden. Diese Prognosezahlen liegen voraussichtlich bis Ende 2017 vor.

Die Zahlen zur Stichtagsauswertung zum Statusbericht II für den Stadtteil Hemelingen wurden Ihnen am 12. Juli 2017 auf einer III. Planungskonferenz durch Frau Wursthorn erläutert. Eine stadtteilbezogene Aufbereitung der Nachfrage für die Tagesbetreuung in Einrichtungen und Kindertagespflege tagesaktuell und eine andere Darstellung der Statusberichte sind leider nicht möglich.

Die konkrete Personalplanung in den Einrichtungen ist zunächst Sache der Träger. Darüber hinaus werden Maßnahmen geplant, um die Anzahl der am Arbeitsmarkt verfügbaren Erzieher/innen zu erhöhen, neue Zielgruppen zu gewinnen und im Rahmen der Ausbildung, Menschen schneller in die Einrichtungen zu bringen. Dazu zählen die Erhöhung der Fachschulkapazitäten und die Veränderung der Ausbildungsformate, zum Beispiel die Einführung der sog. Praxisintegrierten Ausbildung. Die Maßnahmen sollen zum Schul-/Ausbildungsjahr 2018/19 greifen.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Beschluss des Beirates vom 15.06.2017 „Fortsetzung des Programmes „Ankommen im Quartier““

Von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wurde mitgeteilt, dass

es nach dem derzeitigen Stand des Haushaltsaufstellungsverfahrens möglich sein wird, die zusätzlichen Stellen aus dem Integrationsbudgets bis Ende 2018 zu verlängern, damit die positiv begonnene Arbeit in den Quartieren fortgesetzt werden kann. Eine Verlängerung ab 2a01 ist abhängig von der weiten Entwicklung der Flüchtlingszahlen und en damit einhergehenden Beratungs- und Unterstützungsbedarfen. Daher ist über eine weitergehende Verlängerung erst in 2018 zu entscheiden.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Beschluss des Beirates vom 15.06.2017 „Ausstattung aller öffentlich nutzbaren Spielflächen mit einem Schild“

Von der Senatorin für Kinder und Bildung wurde mitgeteilt, dass

sich derzeit die Senatsvorlage „Entwicklung eines Spielraumkonzeptes für die Stadtgemeinde Bremen“ sich in der ressortübergreifenden Abstimmung befindet. Dieses Konzept beinhaltet den Grundgedanken einer gemeinsamen ressortübergreifenden Planung und Gestaltung von Spielflächen auch mit dem Ziel, in den Stadtteilen vorhandene Spielflächen der Öffentlichkeit in größerem Umfang zugänglich zu machen, soweit dies möglich ist. Über Beleidigungsprozesse vor Ort sollen die Interessen des Sozialraums in den Planungsprozess einfließen. Diese Konzept-Entwicklung sollte zunächst abgewartet werden. Eine pauschale Öffnung der Spielflächen auf Schulgrundstücken streben wir daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht an.

Selbstverständlich wird die Notwendigkeit gesehen, in den einzelnen Stadtteilen ausreichend Spielflächen zur Verfügung zu stellen.

Leider gibt es jedoch an etlichen Standorten durch die „zweckfremde“ Nutzung der Schulhöfe durch Jugendliche immer wieder Probleme durch Vandalismus und Lärmbelästigung. Zuletzt geschehen durch ein großes Graffiti an der Schule am Osterhop, deren Schulhof im Frühjahr geöffnet wurde.

Die Spielflächen von Kindergärten kommen jedoch nur eingeschränkt in Betracht, da diese teilweise spezielle Angebote beinhalten, die nicht für eine öffentliche Nutzung geeignet sind, sowie die Einrichtungen gegebenenfalls von Vandalismus-Schäden besonders betroffen wären, bzw. diese nur schwer kompensieren könnten. Zudem muss an dieser Stelle auch auf den Umstand hingewiesen werden, dass sich ein großer Teil der Kindertageseinrichtungen nicht in öffentlicher Trägerschaft befindet und eine Öffnung nicht ohne weiteres durch die Senatorin für Kinder und Bildung angewiesen werden kann.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Beschluss des Beirates vom 15.06.2017 "Lärmschutz für Hemelingen verbessern"

In seinem Beschluss vom 15.06.2017 "Lärmschutz für Hemelingen verbessern" hat der Beirat u. a. vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen schriftliche Information der in der Schallzone befindlichen Haushalte und Eigentümer gefordert.

Informationen zum passiven Schallschutz nach dem Gesetz zum Schutz gegen den Fluglärm wurden vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen übersandt und auf der Homepage des Ortsamtes veröffentlicht (siehe unter <http://www.ortsamt-hemelingen.de/aktuelles/buergerinformationen-17608>)

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Rückmeldungen auf Bürgeranfragen

Herr Hermening gibt folgende Rückmeldungen auf Bürgeranfragen bekannt:

Frau Böker (Bürgerin) hatte auf der Beiratssitzung vom 15.06.2017 mitgeteilt, dass der Durchgang zum Hilsweg/ Höhe Wilhelm-Olbers-Schule zugewachsen sei. Herr Hermening teilt mit, dass er sich den Zustand Vorort gemeinsam mit Herrn Höltscher angesehen und an den Umweltbetrieb Bremen weitergemeldet habe.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Meissner (Geschichtskreis Sebaldsbrück) teilt mit, dass er aufgrund des heutigen Artikels im Weser Kurier „Die letzten Mieter vom Sacksdamm“ um Auskunft bittet, inwieweit der Beirat mit dieser Angelegenheit befasst ist. Herr Hölscher antwortet, dass für das Gelände Alte Landwehr / Am Sacksdamm ein Architekturwettbewerb stattgefunden habe, dessen Ergebnisse ab dem 15.08.2017¹ in einer Ausstellung präsentiert werden sollen. Mitglieder des Beirates sowie Vertreter des Orsamtes sind in Gesprächen mit allen Beteiligten. Herr Hermening ergänzt, dass vom Sozialressort zudem Mediatoren beauftragt worden seien, um zwischen dem Investor und den Mieter*innen zu vermitteln.

Herr Otten (Bürger) teilt mit, dass er durch einen Beitrag in der Sendung „Buten & Binnen“ erfahren habe, dass das Bildungsressort Tafeln an der Wilhelm-Olbers-Schule in Hemelingen geprüft und stillgelegt habe. Herr Hermening antwortet, dass er morgen an der Wilhelm-Olbers-Schule sei. Er werde auf der nächsten Beiratssitzung Rückmeldung geben.

Herr Seekamp (Bürger) beschwert sich über wucherndes Unkraut nahe des Bunkers in der Hemelinger Bahnhofstraße. Herr Taake (Bürger) merkt an, dass „generell mehr Qualität in die Hemelinger Bahnhofsstraße müsse“.

Herr Kaufmann (sachkundiger Bürger im Projektausschuss „Jugendbeteiligung“) lädt zum Hastedter Sommerfest „Begegnung der Kulturen“ am 26.08.2017 von 14 bis 18.00 Uhr am Schosterboorn ein.

Herr Marzahn (Bürger) teilt mit, dass am Dienstag, den 15.08.2017, ein Rundgang im Rahmen des Projektes „Mobile Age“ durch Arbergen stattfinden soll. Treffpunkt sei um 14.00 Uhr vor dem AWO-Gebäude in der Hermann-Osterloh-Straße 117.

TOP 3 Bahnlärm

Herr Rauch teilt einleitend mit, dass vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr eine Potenzialstudie Bahnlärm in Auftrag gegeben wurde, die „demnächst in der zuständigen Deputation vorgestellt werden soll“. Er bittet um Verständnis, dass vor der Befassung in der Deputation keine tiefergehenden Aussagen getroffen werden können.

Zum Lärmschutz in der Stolzenauer Straße teilt er mit, dass die Deutsche Bahn AG eine schalltechnische Untersuchung in Auftrag gegeben habe.

Zum Thema Lärm-Monitoring und Messstellen in Bremen teilt er mit, dass nach der Ausschreibung durch die Deutsche Bahn AG keine Messstelle in Bremen vorgesehen sei - eine endgültige Entscheidung solle im Herbst diesen Jahres getroffen werden.

Herr Scherer teilt mit, dass er durch die Ausführungen der Referenten „nicht schlauer geworden sei“. Ihm fehle insbesondere ein Plan der relevanten Bahnstrecken. Weiterhin fordert er Lärmschutz für die Stolzenauer Straße.

Herr Bohr teilt mit, dass das Thema „Bahnlärm“ auch in der letzten Wahlperiode den Beirat beschäftigt habe. Für den Lärmschutz in Mahndorf hätte es schon konkrete Planungen geben - dort sollte ein Erdwall aufgeschüttet werden. Herr Lankowsky antwortet, dass diese Maßnahme als Ausgleichmaßnahme geplant worden sei. Der Boden müsse eine gewisse

¹ Ausstellung: „Wettbewerb Entwicklung der Siedlung Am Sacksdamm“, Ausstellungsdauer: bis 31.08.2017, Ort: Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr im Foyer (ehem. Siemens-Hochhaus), Contrescarpe 72, 28195 Bremen

Qualität haben, ca. 1,5 Mio. Euro seien damals kalkuliert worden, so dass aus Kostengründen von dieser Maßnahme wieder Abstand genommen worden sei.

Frau Medra (Anwohnerin der Föhrenstraße) beklagt, dass insbesondere die Güterzüge lauter geworden seien. Sie mache sich auch Sorgen über den Lärmschutz des Köneckegeländes, welches auch für Wohnbebauung weiterentwickelt werden soll. Weiterhin frage sie sich, ob es Einflussmöglichkeiten auf die Geschwindigkeiten der Güterzüge der Bahn gebe. Herr Hermening legt dar, dass es ein Bürgerbeteiligungsverfahren zur Entwicklung der „Könecke- und Coca-Cola-Gelände“ gebe. Herr Lankowsky verneint die Einflussmöglichkeiten.

Frau Sengstake teilt mit, dass sie erfreut sei, dass die Stolzenauer Straße eine hohe Priorität bei Lärmschutz haben solle. Auf einer Strecke von ca. 250 m wohnen schließlich mehr als 600 Menschen - zuzüglich der Zahl der jeweiligen Bewohner des dortigen Übergangsheimes.

Herr Bohr stellt folgenden Antrag vor und begründet ihn

Der Beirat Hemelingen fordert vom Senat:

1. Den Lärmschutz an den durch den Stadtteil Hemelingen führenden Bahnstrecken zu verbessern. Insbesondere durch aktiven Lärmschutz an und neben dem Bahnkörper.
2. Die schon in der letzten Legislaturperiode begonnenen Planungen zum Lärmschutz im Bereich der Stolzenauer Straße, im Bereich der Hermann-Osterloh-Straße/Eppenhainer Straße/Schneidhainer Straße und vom Bahnhof Mahndorf bis zur Landesgrenze, wieder aufzunehmen und zu realisieren.
3. Die durch den Bahnverkehr entstehenden Erschütterungen zu messen und geeignete Maßnahmen vorzuschlagen. Beim geplanten dritten Gleis zwischen Bremen und Verden sollen besohlte Schwellen eingesetzt werden, um Erschütterungen und sekundären Luftschall zu dämpfen.
4. Den Lärm an den Bahnstrecken durch eine Messstation zu erfassen und nicht nur berechnete Lärmwerte heranzuziehen.
5. Die Stelle des Bahnlärmbeauftragten, als Ansprechpartner für vom Bahnlärm betroffene Bürger*innen, wieder zu besetzen.
6. Einen Haushaltstitel für kommunalen Lärmschutz einzurichten.
7. Der Beirat begrüßt den Beschluss der Bürgerschaft vom 08.03.17 „Erschütterungen durch Bahnverkehr berücksichtigen - Lärmessstelle einrichten“ (Drs. 19/869).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen (16 Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 4 Bericht aus der AG Wahlbeteiligung

Frau Schilling stellt anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 1) die bisherige Arbeit der AG Wahlbeteiligung vor.

Die Frage von Herrn Tebje, ob auch der hohe Migrationsanteil des Stadtteils thematisiert worden sei, wird von Frau Schilling bejaht.

Herr Schepers merkt an, dass man „verstärkt an soziale Probleme rangehen müsse“. Herr Scherer bedauert es, dass Stammtische der Parteien so negativ beurteilt würden.

Bürger*innen seien dort stets willkommen. Deshalb müsse es keine weiteren Stammtische von Bürger*innen für Bürger*innen geben. Frau Schilling antwortet, dass die Bürger*innen ihr

zugetragen hätten, dass sie sich nicht nur über politische Themen sondern auch über Fragen des Alltags austauschen wollten. Sie habe den Eindruck gewonnen, dass die Menschen häufig das Vertrauen zu den Parteien verloren hätten.

Herr Jahn merkt an, dass es auch niedrigschwellige Angebote der politischen Erwachsenenbildung geben müsse. Frau Komar teilt mit, dass sie das Gefühl habe, dass die Menschen egoistischer geworden sind - man müsse dauerhaft lehren, was Demokratie bedeutet und nicht nur in der Vorwahlzeit.

Herr Tebje merkt an, dass Demokratie erlebbar sein müsse. Wer nicht erlebe, dass sich etwas ändere, weil sich eingesetzt wurde, dem fehlen wichtige positive Beteiligungserlebnisse. Herr Schepers ergänzt, dass man Demokratie nicht theoretisch erlernen könne - man brauche einen Wandel in der Politik.

TOP 5 Beiratsverschiedenes

Globalmittelvergabe

Herr Hermening teilt einleitend mit, dass die nachstehend zur Abstimmung empfohlenen Globalmittelanträge im Fachausschuss „Finanzen und Koordinierung“ beraten worden sind. Weiterhin teilt er mit, dass noch „Restmittel“ vorhanden sind und etwaige Anträge auf Globalmittel bis zum 15.09.2017 schriftlich im Ortsamt eingegangen sein müssen.

Herr Hermening stellt den Antrag Nr. 2, Antragsteller BSC Hastedt mit der vom Fachausschuss empfohlenen Summe i. H. v. 1.900,00 € zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Herr Hermening stellt den Antrag Nr. 23, Antragsteller Freizeitstätte Arberger Sommerbad e.V. mit der vom Fachausschuss empfohlenen Summe i. H. v. 1.000,00 € zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Mitteilung des Beirates Hemelingen

Herr Jahn stellt die nachfolgende Mitteilung des Beirates Hemelingen vor:

- *Der Beirat Hemelingen hat in der Vergangenheit die Neueinrichtung von Spielhallen und Wettbüros im Stadtteil immer wieder abgelehnt. Außerdem hat er generell die Installation von Werbeanlagen für diese Spielhallen und Wettbüros abgelehnt. Aus der Sicht des Beirates sind weitere Spielhallen, Wettbüros und die Werbung für diese, unabhängig ob auf öffentlichem oder privatem Grund für das soziale Zusammenleben im Stadtteil und die Infrastruktur sowie das Ansehen Hemelingsens schädlich.*
- *Nun hat der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (Baubehörde) eine weitere Werbeanlage in Hemelingen für genehmigungspflichtig befunden. Der Beirat hat hier besondere Bedenken geäußert, da diese Werbeanlage (sowie die zugehörige Spielhalle) in unmittelbarer Nähe eines Übergangwohnheimes, einer Clearingstelle für geflüchtete unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sowie dem Weg von und zum Stadtamt liegt.*
- *Die zuständige Behörde hat diese Bedenken des Beirates als „sachfremd“ disqualifiziert und abgetan und damit nach Ansicht des Beirates fahrlässig gehandelt.*
- *Wer den Jugendschutz und den Schutz von Kindern, Geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen hinter dem Schutz des Gewinnstrebens von Spielhallenbesitzern stellt, handelt an unserer Gesellschaft im höchsten Maße unverantwortlich.*

- *Der Beirat verurteilt die Haltung, die dieser gängigen Praxis gegen Kinder- und Jugendschutz und Schutz vor Suchtgefahren zugrunde liegt und stellt fest, dass sich die zuständige Behörde damit außerhalb des gesellschaftlich vereinbarten Normenkontext stellt.*
- *Der Beirat wird Spielhallen, Wettbüros sowie Werbung dafür weiterhin ablehnen.*

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Sitzungstermine des Beirats für 2018

Die Terminabstimmung wird einvernehmlich auf die nächste Beiratssitzung verschoben.

Antrag auf Informationsfreiheit nach dem BremIFG

Im Ortsamt ist ein Antrag auf Informationsfreiheit nach dem bremischen Informationsfreiheitsgesetz (BremIFG) eingegangen². Herr Hermening stellt die nachfolgenden Beschlussvorschläge dazu zur Abstimmung:

Der Beirat wünscht Rechtsberatung vom Justizressort zu der Frage:

- Sind Protokolle von nicht-öffentlichen Sitzungen des WiN-Ausschusses des Beirates Hemelingen zu veröffentlichen?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Beirat wünscht Auskunft von der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) der Freien Hansestadt Bremen zu der Frage:

- Sind Protokolle von nicht-öffentlichen Sitzungen des WiN-Ausschusses des Beirates Hemelingen zu veröffentlichen?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Bürgersprechstunde mit dem Bürgermeister am 16.08.2017

Herr Hermening teilt mit, dass am Mittwoch, den 16.08.2017, haben Bürger*innen von 12:30 bis 13:30 Uhr in einer Bürgersprechstunde die Gelegenheit haben sollen, ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Dr. Carsten Sieling zu führen. Der Termin findet statt im Ortsamt Hemelingen, Godehardstraße 19, 28309 Bremen.

Nächste Sitzung des Beirates

Herr Hermening teilt mit, dass die nächste Sitzung des Beirates am Donnerstag, den 07.09.2017 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen, Großer Saal (Anbau), Godehardstraße 4, 28309 Bremen stattfinden soll.

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Jahn
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll

² Siehe unter

http://www.ortsamt-hemelingen.de/ortsamt/buergerantraege/oeffentliche_buergerantraege-19875

AG-Wahl

Bremer Osten

- Regelmäßige Treffen seit März 2016
- Mit Bürgern, Ortsteilpolitikern, Akteure aus den Quartieren, Vertretern der Landeszentrale für politische Bildung, der Bertelsmannstiftung, Professoren der Bremer Uni, Quartiersmanagern, Studenten aus verschiedenen Fachrichtungen der Bremer Uni, der Angestelltenkammer, und weiteren....

Kleiner Rückblick



Die Bereitschaft sich an den Wahlen zu beteiligen hat insgesamt abgenommen.

Beteiligungsprozesse werden immer seltener wahrgenommen.

Leitgedanke- wie kann mehr Bürgerbeteiligung und mehr Beteiligung an den Wahlen gefördert bzw. hergestellt werden?

Zum Thema



Es gibt viele Untersuchungen zum Thema abnehmende Beteiligung insgesamt und zur Wahlbeteiligung.

- zu deren Ursachen,
- zu deren zeitlichen und geschichtlichen Entwicklung

**Was bereits bekannt
war...**

- Regelmäßiger Austausch
- Ortsteilübergreifender Workshop
- Befragung in den Quartieren durch eine Forschungsgruppe der Bremer Uni
- Auswertung der Untersuchung
- Broschüre: Ansätze zur Steigerung der Politischen Partizipation in den Quartieren mit besonderen Entwicklungsbedarfen
- Ortsteilübergreifende Präsentation der Ergebnisse
- Überlegungen zu Umsetzbarkeit und Durchführung in den Quartieren

Herangehensweise



- Stammtisch

- Wahlscouts

- Multiplikatoren

- Filmclips nach dem Format „Sendung mit der Maus“

Mit welchen Ergebnissen?



- **Tenever und Schweizer Viertel:**

Filmclip, Gespräche auf dem Marktplatz,
„Sommersofa“, Stammtisch mit und von
Bewohnern, Jugendkonzert, Planungen für eine
Zukunftswerkstatt mit Bewohnern

- **Vahr:** Videoaufnahmen mit Bewohnern, Aktionen mit der
weiterführenden Schule, weitere Ideen in der
Planung

- **Hemelingen:**

Filmclip, Multiplikatoren in Planung

Planungen zur Umsetzung

- 
- **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Ende...
